

SUMMER AND THE CITY

REISE SOMMERPREISE FÜR DEUTSCHLAND

Über 100 Hotels in Deutschland

MEET THE MERCURES

Impressum | Kontakt | RSS | Newsletter | Forum

DZ Dülmener Zeitung

LOKALES

Log In | Registrieren

Suche/Online ID: ▶

Dülmen

HOME	AKTUELLES	LOKALES	SPORT	LOKALSPORT	MULTIMEDIA	TERMINE	ANZEIGEN	SERVICE	SZENE
KARTE	DÜLMEN	DZ-LOKALVIDEOS	MÜNSTER	KREIS BORKEN	KREIS COESFELD	KREIS STEINFURT	KREIS WARENDORF		
EU-WAHLERGEBNIS		DZ-SCHÜTZENFESTE							

Wochenendhausgebiete: Auf Anlieger kommen Kosten zu



Ein „sehr schönes Fleckchen Erde“ (Leushacke) mit viel Grün sind die Wochenendhausgebiete in Hausdülmen, wie die Luftaufnahme zeigt. Stadt Dülmen

Hausdülmen. Rot sind die Wohngebiete markiert, gelb-orange die Wochenendhausgebiete. „Diese Darstellung hat uns bislang immer sehr weh getan“, gab Astrid Wiechers vom Bauamt der Stadt mit einem Blick auf den Plan zu. Doch das soll sich nun ändern. Denn nachdem der Petitionsausschuss des Landes und die Bezirksregierung grünes Licht gegeben haben, will nun die Stadt Dülmen die Wochenendhausgebiete in Gebiete mit dauerhaftem Wohnrecht umwandeln. Jahrelang hatten die Anwohner dafür gekämpft, ehe das Landesministerium im November den Umwandlungserlass zum Dauerwohnen gab (DZ berichtete).

Wie dies ablaufen soll, darüber informierten am Montagabend Baudezernent Clemens Leushacke und Astrid Wiechers bei einer Bürgeranhörung im Kolpinghaus. Sie stellten den rund 200 Anwesenden die Planungen für die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie für die drei Bebauungspläne vor. Dabei machte Leushacke vor allem eines klar: Jetzt sind die Bewohner des Wochenendhausgebietes am Zuge.

WERBUNG

Jetzt 49€

Anschlusspreis sparen!

Surf-Sofort-Paket

Nur bis 30.06.

Mehr erfahren ▶

Denn wichtig für das weitere Verfahren sei, dass nun zunächst von jedem Gebiet Handlungsbevollmächtigte benannt werden, mit denen die Stadt die anstehenden Gespräche führen kann. Diese sollen, so der Baudezernent, in städtebauliche Verträge münden. Vor allem in Richtung Bergflagge appellierte er, sich auf einen Vertreter zu einigen. „Wir führen

KIANO'S WELT

▶ Ich bin schneller als meine Mama

WERBUNG

Klicken Mitspielen Gewinnen

Bundesliga-Trainer

präsentiert vom Löwen Centrum

TERMINSUCHE

Dülmen ▶

Zeitraum: Rubrik:

von alle Rubriken

bis Ausstellungen

Bäder

Bildung & Wissen

Bücherei

Suchen

TOP ARTIKEL ★★★

- GELESEN
KOMMENTIERT
- ▶ Hamm: Tote Frau wurde gefunden - Opfer eines Gewaltverbrechens?
 - ▶ 58 schaffen Fachoberschulreife
 - ▶ Bunte Falter auf der Durchreise

ZUR KOMPLETTEN LISTE ▶

jedes Verfahren völlig unabhängig“, machte Leushacke klar. Keine Siedlung müsse auf die anderen warten. Aus Kostengesichtspunkten sei es jedoch günstiger, wenn alle Gebiete an einem Strang ziehen würden.

Denn der Baudezernent und Wiechers erläuterten den Ratsbeschluss, dass die Umwandlung der Wochenendhausgebiete nicht auf Kosten der Allgemeinheit laufen kann. Kosten etwa für zunächst anstehende Vermessungen der Siedlungen, ein Planungsbüro oder den Ausbau der Wege für Rettungsfahrzeuge würden auf die Eigentümer umgelegt. Für die Stadt Dülmen seien die Wochenendhausgebiete private Wohngebiete, betonte Leushacke. Die Kosten würden dabei pro Grundstück im „ganz unteren, vierstelligen Bereich“ liegen. Gleichzeitig stiege durch die Umwandlung der Wert der Grundstücke und Häuser. „Das ist aus meiner Sicht eine einmalige Chance, die jeder ergreifen sollte“, so der Baudezernent.

Sollten alle drei Siedlungen nun innerhalb kürzester Zeit Handlungsbevollmächtigte benennen, gehe er davon aus, dass Mitte des nächsten Jahres dauerhaftes Wohnrecht in Bergflagge, Geißheide und Immenheide gelten könnte. „Sie sitzen in den Wochenendhausgebieten alle in einem Boot“. Mit diesem Bewusstsein könnte man das Verfahren auch schnell durchziehen, appellierte Leushacke an die Einigkeit.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich das Anliegen gleich mehrerer Anwohner, dass trotz der Umwandlung der Charakter der Siedlungen erhalten bleiben müsse. Hans-Jürgen Thoben von der Bergflagge erinnerte an eine Abstimmung in seiner Siedlung vor 15 Jahren, in der eine klare Mehrheit gegen größere Veränderungen gestimmt habe. „Sie sind in die Bergflagge gezogen, weil sie so aussieht, wie sie aussieht“, sagte er. Keine Veränderung des Charakters der Gebiete sei auch ausdrücklich ein Wunsch der Bezirksregierung, ergänzte Leushacke, was mit Applaus aufgenommen wurde.

VON KRISTINA KERSTAN

09 · 06 · 09



SCHÜTZENFESTE



► Hier geht es zu unserem Schützenfest-Special

FAHRPLAN-AUSKUNFT

von: **nach:**

Haltestelle Str./Nr. Haltestelle Str./Nr.

Suchen

SONDERTHEMEN

► **Dülmener Autotag**
19.06.2009

► **Late-Night-Shopping**
05.06.2009

[ZUR ÜBERSICHT ►](#)

JOURNAL

► **Fashion & Style**

► Deutsche Designerin bestickt Welt der Superreichen

► **Gesund & Fit**

► Breite Liegefläche wichtig für erholsamen Schlaf

[ZUR JOURNALÜBERSICHT ►](#)

MÜNSTERLAND

► Bunte Falter auf der Durchreise

► Witkowski übernimmt DEKV-Vorsitz

► Ab 2010: Direkte Regionalbahnverbindung von Münster nach Düsseldorf

[ALLE MELDUNGEN ►](#)

© Dülmener Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2009
 Impressum | Datenschutz | AGB | Sitemap
 Media-Daten | Netiquette